

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Religion Sekundarstufe I, Ausgabe 35

Titel: Die Goldene Regel (11 S.)

Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus dem Programm „Kreative Ideenbörse Sekundarstufe“ des Olzog Verlags. Den Verweis auf die Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 10 Jahren entwickelt der Olzog Verlag zusammen mit erfahrenen Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien.

▶ Die Print-Ausgaben der „Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe“ können Sie auch bequem und regelmäßig per Post im [Jahresabo](#) beziehen.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

▶ Die Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, in Klassensatzstärke für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien zu ziehen, bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@olzog.de

✉ Post: Olzog Verlag | c/o Rhenus Medien Logistik GmbH & Co. KG

Justus-von-Liebig-Str. 1 | 86899 Landshern

☎ Tel: 0 81 91/97 00 220 | 📠 Fax: 0 81 91 97 00 221

www.olzog.de | www.edidact.de













5.1.13 Die Goldene Regel











Lernziele:

Die Schüler sollen

- eine Vorstellung davon entwickeln, was die „Goldene Regel“ sein könnte,
- sich der Bedeutung von Regeln bewusst werden,
- sich intensiv mit der Goldenen Regel aus dem Matthäus-Evangelium auseinandersetzen,
- erkennen, dass es diese Regel in allen Weltreligionen gibt,
- sich auf eine Fantasiereise begeben,
- Fallbeispiele entwickeln,
- in Kleingruppen zusammenarbeiten.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Zum Einstieg sollen die Schüler das Thema der Unterrichtseinheit erraten. Dazu wird die Vorlage auf festes Papier kopiert und die einzelnen Buchstaben werden auseinander geschnitten.</p> <p>Alternative: Die Schüler erhalten die Buchstaben und beschäftigen sich mit der Bedeutung von Regeln.</p>	<div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Die Buchstaben hängen gemischt an der Tafel oder liegen im Stuhlkreis auf dem Boden. Die Schüler versuchen, den Begriff herauszufinden. Die Arbeitsaufträge von M2 können auch an dieser Stelle verwendet werden. → Vorlage 5.1.13/M1*</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>Nachdem die Schüler die Kreativaufgabe erledigt haben, überlegen sie, was die „Goldene Regel“ besagen könnte. Im Anschluss geht es um die allgemeine Bedeutung von Regeln. → Arbeitsblatt 5.1.13/M2*</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Die Goldene Regel Wie heißt die Goldene Regel und was sagt sie aus?</p> <p>Wo wird die Regel eingehalten, wo nicht? Für die Arbeit in der Kleingruppe benötigen die Schüler Plakate sowie Zeitungen und Zeitschriften.</p>	<div style="display: flex; justify-content: center; align-items: center; margin-bottom: 10px;">  </div> <p>Zunächst beschäftigt sich jeder Schüler selbstständig mit der Thematik. → Arbeitsblatt 5.1.13/M3a und b**</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <p>In Kleingruppen suchen die Schüler Beispiele in Zeitschriften und Zeitungen. Sie gestalten ein Plakat zur Goldenen Regel und stellen ihre Ergebnisse der Klasse vor. → Arbeitsblatt 5.1.13/M3b**</p>

5.1.13 Die Goldene Regel

<p>Utopia – eine Fantasiereise Gibt es einen Ort, an dem die Goldene Regel gelebt wird? Wie könnte er aussehen? Beim Vortragen der Fantasiereise sollte die Lehrkraft die markierten Pausen in jedem Fall einhalten. Die Pausen müssen auch lang genug sein, damit die entsprechenden Bilder in den Gedanken der Schüler entstehen können.</p> <p>Die „Goldene Regel“ in den Weltreligionen Eine der Goldenen Regel entsprechende Forderung gibt es in jeder der großen Religionen.</p>	  <p>Die Schüler reisen in ihrer Fantasie nach Utopia, einer wunderbaren Stadt. Wie wird sie aussehen? Wie leben die Menschen dort? Anschließend malen die Schüler auf, welche Bilder ihnen durch den Kopf gegangen sind. Für Arbeitsauftrag 3 benötigen die Schüler einen flachen Stein und wasserfeste Stifte. → Fantasiereise 5.1.13/M4a und b*</p>   <p>Die Folie wird nach und nach eingeblendet – von Religion zu Religion. Die betreffende Aussage wird jeweils vorgelesen. → Folienvorlage 5.1.13/M5**</p>
<p>III. Weiterführung und Transfer</p> <p>„Überall Regeln“ – ein Impuls zur Besinnung Die abschließende Besinnung wird gemeinsam mit der Lerngruppe vorbereitet.</p> <p>Alternative: Standbilder Die Schüler überlegen sich verschiedene Situationen: <ul style="list-style-type: none"> • solche, bei denen Regeln eingehalten werden, • andere, bei denen Regeln nicht eingehalten werden, und gestalten jeweils ein Standbild. Das fertige Standbild wird fotografiert.</p>	   <p>Die Schüler arbeiten in Kleingruppen: <ul style="list-style-type: none"> • Eine Vierergruppe übt den Text ein. • Eine oder zwei Gruppen gestalten die Karten. • Zwei oder drei Gruppen denken sich passende Beispiele aus und spielen sie dann vor. → Arbeitsblatt 5.1.13/M6a und b**</p>    <p>In Kleingruppen erarbeiten die Schüler Standbilder und präsentieren sie der Lerngruppe. Dabei werden die Standbilder fotografiert. Jedes Gruppenmitglied erhält ein Foto des Standbilds, an dem es beteiligt war. Im Anschluss kann unterschiedlich verfahren werden: <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler schreiben eine Geschichte zu dem ausgedruckten Foto. • Die Schüler schreiben ein Gebet oder eine Meditation zu dem ausgedruckten Foto. Die Ergebnisse können als gemeinsames Plakat gestaltet werden.</p>

Die Goldene Regel

In der Bergpredigt erzählt Jesus vom Reich Gottes. Er deutet die Gebote im Sinne der Nächstenliebe und der Gottesliebe. Er fasst sie in einem Satz zusammen:

Die Goldene Regel

Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen!
Darin besteht das Gesetz und die Propheten.

Matthäus 7,12

Arbeitsaufträge:

1. *Schreibe diesen Bibelabschnitt in Schönschrift auf ein Schmuckblatt. Du kannst es verschenken oder aufhängen.*
2. *Vergleiche den Vers mit deiner ersten Überlegung zur Goldenen Regel. Gibt es Übereinstimmungen?*

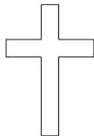




3. *Erkläre diese Regel mit eigenen Worten.*

4. *Bei welchen Gelegenheiten hast du diese Regel selbst eingehalten?*

5. *Gab es Situationen, in denen diese Regel dir gegenüber nicht eingehalten wurde?*



Die „Goldene Regel“ in den Weltreligionen

	Christentum	Judentum	Islam	Hinduismus	Buddhismus
Symbol					
Fundstelle	Matthäus 7,12	Rabbi Hillel, Sabbat 31a	40 Hadithe von an-Nawawi, 13	Mahabharata, XIII, 114,8	Samyutta Nikaya V. 353.35/354.3
Aussage	Alles, was ihr also von anderen erwartet, das tut auch ihnen! Darin besteht das Gesetz und die Propheten.	Tue nicht anderen, was du nicht willst, dass sie dir tun.	Keiner von euch ist ein Gläubiger, solange er nicht seinem Bruder wünscht, was er sich selber wünscht.	Man sollte sich gegenüber anderen nicht in einer Weise benehmen, die für einen selbst unangenehm ist; das ist das Wesen der Moral.	Ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich für mich ist, soll es auch nicht für ihn sein; und ein Zustand, der nicht angenehm oder erfreulich ist, wie kann ich ihn einem anderen zumuten?

Arbeitsaufträge:

1. *Vergleiche die Aussagen der verschiedenen Religionen.*
2. *Warum gibt es diese Kernaussage in allen Weltreligionen?*